

2. Lösungsversuche innerhalb des Freudschen Systems	73
2.1. Sublimierung der „Prägenitalität“	73
2.2. Sublimierung als Idealisierung	77
2.3. Sublimierung als unbewußter Prozeß	80
2.4. Sublimierung als Vorgang zwischen Ich, Es und Über-Ich	81
2.5. Sublimierung als Neutralisierung	83
3. Sublimierung und Übersprung	87
4. Sublimierung und ihre Beziehung zur Liebe	89
5. Schluß	94

ZWEITER TEIL

KRITIK DES SUBLIMIERUNGSBEGRIFFS

III. Kapitel

Voraussetzungen für eine Kritik an der Lehre

<i>von der Sublimierung</i>	99
1. Der Widerspruch im Sublimierungsbegriff	99
2. Die zwischenmenschlichen Beziehungen	104
2.1. Primär- und Sekundär-Soziales	106
2.2. Potentiell- und Aktuell-Sexuell	109
2.3. Die Entstehung des Sekundär-Sozialen aus dem Primär-Sozialen bzw. des Aktuell-Sexuellen aus dem Potentiell-Sexuellen	115
3. Die religiösen Beziehungen des Menschen	123
3.1. Das Problem des religiösen Aspektes der Liebe	123
3.2. Die prinzipielle Identität von Gottes- und Menschenliebe	124
3.3. Die Identität von Liebe und Treue	128
3.4. Die ontogenetische Identität von Gottes- und Nächstenliebe	134
3.5. Die phylogenetische Identität von Gottes- und Nächstenliebe oder die historische Entstehung dieser Identität	136
4. Die Ätiologie der Neurosen	138
4.1. Die Hypothese von der Urschuld	139
4.2. Die Hypothese von der Erbschuld	146

4.3. Die Situation nach der Revision der Urschuld: Die Begierlichkeit	150
4.4. Die Begierlichkeit als primäre Ursache von Neurose (und Perversion)	153
4.5. Die sexuelle Ätiologie der Neurose: Die infantile Sexualität	158
5. Vergleich der Hypothese von Ur- und Erbschuld mit den exegetischen und dogmatischen bzw. dogmengeschichtlichen Ergebnissen der Erbsündenlehre	162
5.1. Vergleich mit den exegetischen Aspekten der Erbsündenlehre	163
5.2. Vergleich mit den dogmengeschichtlichen Aspekten der Erbsündenlehre	171
6. Die Therapie der Neurose	177
6.1. Theologische Voraussetzungen der Neurosentherapie	178
6.2. Konkrete Aspekte der Neurosentherapie	186
7. Die Sublimierung – Redefinition	192
7.1. Redefinition der Sublimierung als subjektiver Prozeß	192
7.2. Die objektiven Ergebnisse der Sublimierung	197

IV. Kapitel

<i>Kritik der Sublimierungslehre Freuds</i>	199
1. Kritik der Grundformeln Freuds von Sublimierung, infantiler Sexualität und Neurose	199
1.1. Vergleich der Sublimierungsbegriffe	199
1.2. Vergleich der Begriffe vom Sexuellen	201
1.3. Vergleich der Neurosenbegriffe	202
2. Die Sublimierung als zentraler Begriff bei Freud	203
3. Die Bedeutung des Freudschen Sublimierungsbegriffs	206

DRITTER TEIL

PASTORALTHEOLOGISCHE ASPEKTE DER LEHRE VON DER SUBLIMIERUNG

V. Kapitel

<i>Literaturübersicht</i>	211
1. Allgemeine bzw. indirekte Stellungnahmen	211

2. Indirekte und praktische Stellungnahmen	215
3. Direkte Stellungnahmen	217
<i>VI. Kapitel</i>	
<i>Pastoraltheologische Aspekte der redefinierten Sublimierungslehre</i>	223
1. Grundsätzliche Erwägungen	223
2. Hinweise auf die historische Situation der Kirche	232
<i>Schluß</i>	237
<i>Literaturverzeichnis</i>	241